

(389—3)

Nr. 1685.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1800 Megen Weizen,
1700 " Korn und
1000 " Aukurng

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund und das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlan-

gen desselben der Verfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Erstherr kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. Oktober 1872

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht ein-

geräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Erstherr aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende November 1872**, die zweite Hälfte **bis Mitte Dezember 1872** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Eize des Fiscus befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 1. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 235.

(2299—2)

Nr. 17018.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den Edicten vom 4. August l. J., 3. 13327, und vom 16. September l. J., 3. 16070, bekannt gemacht: Es werde, da zu der auf den 28. September l. J. in der Rechtsache des Anton Pavčić von Gattain gegen Anton Rezar von Saloch peto. 72 fl. mit dem Bescheide vom 4. August 1872, 3. 13327, angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Tabularforderung des letzteren per 96 fl. 11 kr. sich kein Kauflustiger gemeldet hat, nunmehr zu der auf den

12. Oktober l. J.

anberaumten dritten Feilbietungstagung geschritten.

Laibach, am 30. September 1872.

(2129—2)

Nr. 3360.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Herrn Johann Baumgartner & Söhne, unter Vertretung des Herrn Dr. von Wurzbach in Laibach, wider Anton Sluga von Stobb peto. 105 fl. 20 kr. respective der Restforderung in die exec. Feilbietung der zu gunsten des Anton Sluga von Stobb auf der im Grundbuche Habbach sup. Recf.-Nr. 117 vorkommenden Realität des Jakob, jetzt Gertraud Pouša aus Stobb sichergestellten Forderung per 300 fl. aus dem Uebergabvertrage vom 17. Juni 1865 und der ebendort sichergestellten Forderung aus dem Veraleiche vom 30. März 1867, Nr. 2138, per 94 fl. und Kosten per 4 fl. 87 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober

und die zweite auf den

30. Oktober

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die bezeichneten Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nominalwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Juni 1872.

(1893—2)

Nr. 2896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Josef Grenz von Oberberg Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 128 vorkommende, gerichtlich auf 190 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 43 fl. 55 kr. am

18. Oktober,

20. November und

18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2157—2)

Nr. 1764.

Erinnerung

an Andreas Fertschin von Zvagora und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Fertschin von Zvagora und seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Feltrin von Brunslogora wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Weingartenrealität sub Verg-Nr. 7 ad Gut Untererkenstein, dann Gewähransprechung an dieselbe sub praes. 20. Juli 1872, 3. 1764, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Marolt von Radau bei Savenstein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20ten Juli 1872.

(2191—2)

Nr. 7880.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit dem Bescheide vom 6ten Juli 1872, 3. 5381, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache des Anton Penko von Palje gegen Mathias Penko von Parje ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

18. Oktober 1872

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten September 1872.

(1916—2)

Nr. 6292.

Erinnerung

an Josef Ruß resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannten Josef Ruß von Steindorf resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Kalčič von Rudolfswerth durch Dr. Rosina die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens ad Staats Herrschaft Sittich sub Verg-Nr. 108 eingebracht, worüber die Tagung zum mündlichen Verfahren unter dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

17. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, wel-

chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 18. Juli 1872.

(1896—2)

Nr. 2655.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die der Maria und dem Jakob Rode von Mitterraden Nr. 7 und 16 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Recf.-Nr. 237, 238 und 238 1/4 vorkommende, gerichtlich auf 675 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 69 fl. 63 1/2 kr. am

23. Oktober,

22. November und

20. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(2203—2)

Nr. 53.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Blas Anzúr'schen Kinder von Gabeije gegen Josef Gerne von Radica wegen schuldigen 580 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stangen Urb.-Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1035 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

18. Oktober,

18. November und

18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten September 1872.

Wer sagt mir

was ich in diesem Falle zu thun habe — was das Gesetz vorschreibt? Dr. Willibald Müllers „Volk's-Advokat“ in 2 Bänden: I. Das Rechtsbuch, II. Das Geschäftsbuch (zugleich Briefsteller). Das ganze Werk auch in 22 Lieferungen à 30 kr. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Verlag von Karl Prohaska in Teschen und Wien.

In Laibach

Wiener Herbst u. Winter!

Höchst interessant für Damen!

Ich beehre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner

Damen-Putzwaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in Damen- und Mädchen-Seiden-, Sammt-, Stoff- und Filz-Hüten, Damen-Paletots, Regenmänteln, Sammt- und Tuch-Jacken, Schafwoll-Beduinens, Seiden- und Cachemir-Capuchons, Baschliks, Häubchen, Coiffures, Seelen- und Kniewärmern, Damen- u. Kinder-Gamaschen, Crinolinen, Rosshaar-Röcken und Tournüren, Damen-Nacht-Corsets, Damen- und Herren-Chemisets, Manchetten und Krägen, Damen- und Herren-Duxer-Hemden in weiss und roth, Damen- und Herren-Hemden, Hosen, Leinen- und Battist-Tüchern, Damen- und Kinder-Schürzen, weissen Moll, Battist, Clair, glatten u. faconiertem Seiden-Tüll, Tüll anglais, Brüssler-Tüll, Tüll-Illusion, Tüll- und Moll-Chemisets, Krägen und Mänschen, Gaze, Frou-Frou und Crêpe in allen Farben, Blond-, Valencien- und Cluny-Spitzen, Chignons, Zöpfen und Haarnetzen, Haareinlagewolle, allen Gattungen Seiden- und Sammt-Bändern, Blumen, Brautkränzen und Schleieren und allen in das Modistensfach einschlagenden Artikeln die Mode und seiner Geschmacks in Wien erfunden hat, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

Zu der Uebersetzung, daß alles Gesehene sich am besten empfehlen wird, erspart sich jede weitere Anpreisung

A. Fischer,

Rundschafplatz Nr. 222.

In Laibach

Collectiv-Anzeiger.

Verkauft werden: Zinshäuser (Hauptplatz, Altenmarkt, Judensteig, St. Peter-vorstadt, Karstadt, Gürteldorf), 1 Villard; **vermietet werden:** 1 Pferdehals, 2 Magazine; **angegenommen werden:** 10 Wohnungen, 1 Marktscheider, 6 Vergleute, 10 Koststudenten, 6 Kostmädchen 2 Lehrlinge, 1 Gärtnerlehrling, 1 Fleischerlehrling; **Dienst suchen:** 1 Gouvernante, 1 Hofmeister, 2 Ladenmädchen, 1 Näherin, 1 Handlungsehrer, 1 Hausknecht, 1 cautionsfähiger Magaziner; **gesucht werden:** 1 Kosthaus sammt Wohnung, 1 Brodverschleiß, 1 Pachtwirthshaus. — Auskunft ertheilt, Pränumerationen nimmt auf und Inserate in sämtlichen inländischen Zeitungen besorgt das **Annoncen-Bureau** und die **Zeitungs-Agentur** in Laibach, Hauptplatz 318.

(1871—3)

Nr. 3766.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes, gegen Jakob Pojar von St. Peter peto. 179 fl. 58 kr. und 36 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. März l. J., 3. 1696, auf den 5. Juni und 5. Juli l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Jakob Pojar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorfindenden Realität als abgehalten erklärt und die dritte auf den 6. August l. J. bestimmte Feilbietungstagsatzung auf den

16. Oktober d. J.,

vormittags um 10 Uhr, übertragen worden sei.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Andreas und Agnes Pojar, dann Anton Zele von Radobendorf, rücksichtlich deren unbekannten Erben erinnert, daß die für dieselben ausfertigten bezüglichen Feilbietungsrubriken an den für sie aufgestellten curator ad actum Casper Zele von St. Peter zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Juli 1872.

(1880—3)

Nr. 5071.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšić von Feistritz die mit Bescheide vom 30. Juni 1871, 3. 4721, auf den 22. August 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der Realität des Anton Zenko von Jarje Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

15. Oktober 1872

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Juni 1872.

(2266—3)

Nr. 2034.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ivanetich von Ponique gegen Berni Schittnik, respective dessen Besiznachfolgerin Marianna Schittnik von Raschiza wegen schuldigen 243 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 64, Reis.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 55, Reis.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 243 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Oktober,

16. November und

21. Dezember 1872,

vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtsfocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Juli 1872.

Kundmachung.

Im Abgabsmagazine der Südbahnstation Laibach werden am **21. Oktober d. J.** um 10 Uhr vormittags

5 Fass leer 200 Pfund,

2 Stück Steine 590 Pfund,

3 Fass steierische Weine 1910 Pfund

an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege veräußert, was hiemit Kauflustigen bekannt gegeben wird. (2294—3)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

V. F. GERBER

Mode- & Confections - Etablissement

„Kaiser Ferdinand“ in Laibach.

Ich beehre mich hiemit dem hohen Adel und verehrlichen p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass ich bereits im Besitze des grössten Theiles der bei den ersten Fabriken Oesterreichs, Deutschlands und Englands bestellten Stoffe für die

Herbst- und Wintersaison 1872

bin. Ich bin dadurch in die angenehme Lage versetzt, allen Ansprüchen meiner geehrten Kunden zu entsprechen, und empfehle mich mit ausgezeichnetster Hochachtung

V. F. Gerber.

Waren - Verzeichnis.

Damen - Kleiderstoffe in jedem Genre, glatt, brochiert und gestreift. Jacken- und Mäntelstoffe, Pelz, Astrachans, Plüsch, Woll- und Seidensammt, schwarz und farbig; Herrenmodestoffe, Shawls, Plaids, Ananastücher und Baschliks, Capuchons, Unterleibchen u. s. w.

Grösstes Lager in Confection, berliner und wiener Erzeugung, als: Tuchjacken und Paletots, Sammtjacken, Regenmäntel, Beduinen, Echarps. (2273—3)

Preis- und Warenverzeichnisse gratis.

Muster und Probesendungen auf Befehl prompt.

(2038—3)

Nr. 2436.

Erinnerung

an Maria, Gertraud, Georg, Marianna und Katharina Vilar, dann Andreas Kogej, Johann Lapajne und Johann Tusar, beziehungsweise deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden Maria, Gertraud, Georg, Marianna und Katharina Vilar, dann Andreas Kogej, Johann Lapajne und Johann Tusar, beziehungsweise deren Erben, sämtliche unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Vilar von Voisla Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung einiger Satzposten sub praes. 16. August 1872, Zahl 2436, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Lapajne von Idria als curator ad actum aufgestellt wurde.

Deßsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 31ten August 1872.

(2202—3)

Nr. 3295.

Erinnerung

an Maria Vidic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Vidic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Zerovec von Seebach Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Abhängigkeitsfeststellung des

auf der Realität Urb.-Nr. III/163, Fol. 32 des Freisassen-Grundbuchs zwischen Anton Ferjan und Maria Vidic geschlossenen intabulierten Ehevertrages vom 18. April 1829 peto. Heiratsäquivalentes per 100 fl. M. M. sub praes. 2. September 1872, 3. 3295, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. G. D. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Preterg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deßsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1872.

(2251—3)

Nr. 15.260.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der verstorbenen Frau Anna Broschel.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 9. Mai 1872 hier ab testato verstorbenen Frau Anna Broschel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

16. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder ihr Gesuch bis dahin schriftlich zu überreichen, als widrigens für die Säumnigen die Folgen des § 814 b. G. B. eintreten würden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht in Laibach, am 5. September 1872.

Reeller Antrag. (2340-2)

Ein junger, lediger Mann, Beamter mit 1500 fl. Jahreseinkommen, wünscht sich mit einem jungen, häuslichen, gebildeten und streng sittlich erzogenen Fräulein, ohne Rücksicht auf Confession, Nationalität und politische Gesinnung, zu verheiraten. Ein Vermögen von 8 bis 10 Tausend Gulden wäre erwünscht. Anträge unter Adresse „Sund und Herz“ mit Photographie, die auf Verlangen retourniert wird, übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

Anempfehlung!

Gefertigter empfiehlt sich dem P. T. Publicum und seinen geehrten Kunden, dankt für das bisherige Vertrauen mit der Versicherung guter und prompter Bedienung, und macht auf sein reichsortiertes Schuhwarenlager von starken Männern, Damen- und Kinderschuhwerk aufmerksam, die billigsten Preise stellend.

Achtungsvoll (2359)

Johann Prinz, Schustermeister.

Täglich von 2 Uhr nachmittags bis Sonntag um 8 Uhr abends findet im Gasthause

„zum weißen Lamm“ Ecke der Triesterlinie, das Bestkegelscheiben

statt. Näheres die Anschlagzettel. (2295-3)

Zahnarzt

Med.- & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,

wird in Laibach, „Hotel Elephant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 im 1. Stock, vom 13. bis Ende Oktober d. J. täglich von 8 bis 4 Uhr zahnärztliche und zahntechnische Operationen und Operationen ausübend.

NB. Es wird höflichst erinnert, daß die achtzehntägige Praxiszeit genau eingehalten wird, und werden daher in den letzten Tagen Fälle, welche eine mehrbändige Vorbehandlung bedürfen, nicht mehr übernommen werden können. Graz, 10. Oktober 1872. (2355-2)

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre, dem p. t. verehrten Publicum und der hochwürdigsten Geistlichkeit anzuzeigen, daß ich aus meinem bisherigen Verkaufsorte in mein eigenes Haus Grädischavorstadt Nr. 25 nächst dem Ursulinenkloster übersiedelt bin und daß ich auch hier bemüht sein werde, eine reiche Auswahl von Bildhauer-, Maler- und Vergolder-Waren am Lager zu halten. Übernehme ferner alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, neue als auch Reparaturen, sowohl für Kirchen als Private, und garantiere für solide Ausführung, billige Preise und schnellste Bedienung. Oelgemälde, pariser und berliner Bilder jeder Größe, Photographien, Goldleisten, Oval- und Naturrahmen, verschiedene Statuen, Christusstatuen, Medaillons und Spielwaren sind in großer Auswahl und billigst zu haben. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Leopold Götzl,
Bildhauer, Maler und Vergolder.

(2337-1)

Husten, Keuchhusten oder blauer Husten der Kinder.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des

Antispasmodischen Syrupsvon **Oskar Desaga,**

Apotheker & Chemiker in Strassburg i. E.

Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Deutschlands, Frankreichs, Belgiens und der Schweiz Eingang gefunden.

Preis der Flasche nebst Gebrauchsanweisung à ö. W. fl. 1.20.

General-Depot für **Deutsch-Oesterreich,****Russland & Italien** bei Herrn**Carl Cron in Mannheim.**Depot für **Laibach** bei Herrn **M. Golob,** Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäudeund bei Herrn **H. L. Wencel,** Hauptplatz.Weitere Depots im Lande sucht zu errichten **Carl Cron.**

(2243-3)

Café Europa!**Anzeige, Dank und Anempfehlung!**

Indem der ergebenst Gefertigte hiermit anzeigt, daß er vom 23ten September d. J. das Kaffeehausgeschäft im Hotel Europa auf alleinige Rechnung weiter führt, dankt er seinen geehrten P. T. Gästen für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und den zahlreichen Besuch.

Gleichzeitig empfiehlt er sich dem P. T. Publicum und dem löbl. P. T. Militär mit der Versicherung, daß er das möglichste leisten wird, sich das Vertrauen zu erwerben, wie auch durch solide und prompte Bedienung die allseitige Zufriedenheit zu erhalten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Alois Zechner,
Cafetier.

(2306)

Eine möblierte**Monatswohnung**

im ersten Stock wird sogleich zu mieten gesucht. Gefällige Adressen an die Expedition dieses Blattes. (2357)

Zur Beachtung.

Zur grösseren Bequemlichkeit meiner p. t. Herren Kaffeehausgäste habe ich aus dem Spielzimmer von jedem Spieltische einen Telegraphen zur Credenz leiten lassen, wo, sobald der Knopf des Apparates berührt wird, der Glockenruf ertönt.

Da diese Vorrichtung allgemeinen Beifall findet, so sehe ich mich veranlasst, dem Herrn Tauscher, Erzeuger dieser Zimmertelegraphen, für seine präzise, schnell vollführte und billige Arbeit meine volle Anerkennung auszusprechen und ihn jedermann, besonders aber den Herren Hotelbesitzern und Kaffeesiedern auf das wärmste anzupfehlen. (2298-2)

Laibach, 5. Oktober 1872.

Joh. Oswald,
Cafetier im Casino.

Eine wohleingerichtete (2315-2)

Apothek
in Unterfrain

wird in Pacht gegeben. Näheres zu erfragen unter der Adresse **Apothek** zu Mötting.

Erstgemeinter (2342-2)

Heiratsantrag.

Ein junger, definitiv angestellter und solider Bankbeamter mit sicheren jährlichen Geldbezügen von 1200 fl. trägt einem jungen, nicht über 18 Jahre alten, soliden und wohlherzogenen Fräulein Herz und Hand an. Von Seite der Braut wird ein bescheidenes Vermögen von 3000 fl. anzuwärtig beansprucht. Erste Anträge unter Anschluß der Photographie, die über Begehren wieder zurückgestellt wird, wollen unter der Devise „Glück 24“ dem Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313, übergeben werden.

Zur Nachricht. Ernster Heiratsantrag.

Gefertigter hat sich entschlossen, wegen seines Alters und Kränklichkeit mit Schluß dieses Jahres sein Gewerbe niederzulegen, bietet daher alle seine in eigener Wohnung und jene bei den Parteien vermieteten Fortepianos zum Kaufe an. Die Claviere in eigener Wohnung, 2 Stück à 250 fl. und eines per 170 fl., sind sogleich zu beziehen. Klagenfurter Linie Nr. 70 in Laibach.

(2282-3) **Andreas Wittenz.**

Ein junger, gebildeter Mann, Bankbeamter mit 1400 fl. Jahresgehalt, ist des Alleinseins endlich müde und sucht wegen Mangel an Bekanntschaft auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Beausprucht werden sanftes Gemüth, Häuslichkeit, entsprechendes Vermögen und ein Alter von nicht über 24 Jahre. Gefällige Anträge unter Beischluß der Photographie, welche über besonderen Wunsch wieder zurückgegeben wird, wollen unter der Chiffre „Glück Nr. 1000“ im Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313, abgegeben werden. (2341-2)

Kaffee-Conserven-Ausverkauf.

Durch Uebernahme des sämmtlichen Restes von Militär-Conserven-Kaffee bin ich in der Lage, solchen sowohl en gros in ganzen Kisten wie auch en detail billigst abgeben zu können.

(2118-8)

Jos. Kordin,

Spezereiwaren-Handlung am Plage.

Licitation**englischer Zuchtschweine.**

Die krainische k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft wird auch heuer aus der Staatsubvention angekaufte 22 Paar junge englische Zuchtschweine (Eber und Zucht-fäue) reiner Suffolk-Rasse im Versteigerungswege an hiesländische Viehzüchter begeben.

Diese Rasse Zuchtschweine hat sich in den verwichenen zwei Jahren hier in Krain sehr vortrefflich bewährt, daß eine weitere Anpreisung derselben ganz überflüssig erscheint.

Die Licitation der Schweine findet, wie das erstemal, auf der Meierei des Herrn **Peter Lassnik unter Rosenbach am Samstage den 19. Oktober d. J.** von 9 bis 12 Uhr Vormittag statt.

Die Schweine werden nur paarweise, Eber und Sau, gegen sogleich bare Bezahlung abgegeben werden.

Laibach, am 8. Oktober 1872.

(2338-1)

Vom Centralausschusse

der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich dem hochverehrten Publicum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er am hiesigen Hauptplaze nächst dem Magistrate Nr. 3 seine neuerrichtete

Spezereiwaren-Handlung

unter der Firma

Anton Vičić

eröffnet hat.

Die billigsten Preise, reichliche Auswahl, solide und prompte Bedienung berechtigen ihn zu der ergebenen Bitte um geneigten und zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll

(2339-1)

Anton Vičić.**Kaffeehaus-Eröffnung.**

Ich erlaube mir hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich die freundliche Kaffeehaus-Localität im Hause Nr. 18 in der

St. Peters-Vorstadt

übernommen und nach vorgenommener Restaurierung eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die P. T. Gäste auf das aufmerksamste und beste zu bedienen. Indem ich mich dem Wohlwollen des P. T. Publicums bestens empfehle, zeichne ich mich hochachtungsvoll ergebenst

(2360-1)

Filipp Landerl.